

PROGRAMM

Freitag, 29. Oktober 2021

15.30 Kaffee, Tee und Kuchen

16.00 Begrüßung und Einführung

Dr. Christian Pletzing, Sankelmark

Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm, Güstrow

16.30 Pickelhaube und Moderne. Ostpreußen im Kaiserreich

Dr. Christian Pletzing, Sankelmark

18.00 Abendessen

19.00 „Ruin Keepers“ und „Verteidiger der Eisenbahnbrücke“. Bürger, Staat und Denkmalpflege im Kaliningrader Gebiet

Swetlana Kolbanjowa, Kaliningrad

anschl. Nach(t)gespräche in der „Klausur“

Samstag, 30. Oktober 2021

ab 7.30 Frühstück

9.00 Kant und Königsberg. Ein Denker und seine Stadt

Dr. Tim Kunze, Lüneburg

10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen

11.00 Immanuel Kant Museum – Pfarrhaus – Dom: Ein Blick in die Zukunft

Marina Jadova, Kaliningrad (Online)

12.30 Mittagessen

14.30 Die Stadtentwicklung Königsbergs im frühen 20. Jahrhundert

Andrej Portnjagin, Kaliningrad (Online)

16.00 Kaffee, Tee und Kuchen

16.30 Ein problematisches Kulturerbe? Synagogen in Ermland und Masuren

Dr.-Ing. Kamila Lenartowicz, Braunschweig (Online)

18.00 Abendessen

19.00 Spuren des unbekanntesten Ostpreußen. Reisebeschreibungen über die Kurische Nehrung

Ilona Filipenkovaite, Vilnius

anschl. Nach(t)gespräche in der „Klausur“

Sonntag, 31. Oktober 2021

ab 7.30 Frühstück

9.00 Steinort/Sztynort: Menschen und ihre Geschichte

Ulla Lachauer und Agata Kern, Lüneburg

10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen

11.00 Ermland und Masuren neu denken – die Stiftung/Kulturgemeinschaft Borussia

Kornelia Kurowska, Olsztyn/Allenstein

12.30 Mittagessen, anschließend Abreise

Programmänderungen vorbehalten

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

REFERENTEN

Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm führt seit 2004 für die Academia Baltica Projekte zu Königsberg/Kaliningrad durch und leitet die Volkshochschule des Landkreises Rostock, der eine Partnerschaft mit Selenogradsk unterhält.

Ilona Filipenkovaite arbeitet als Lehrerin am Gymnasium in Vilnius. Sie war 2020/2021 Stipendiatin der Eutiner Landesbibliothek und langjährige Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe, die die staatliche Abiturprüfung im Fach Deutsch vorbereitet hat.

Marina Jadova war Direktorin des Museums Friedländer Tor in Kaliningrad. Aktuell ist sie stellvertretende Leiterin des Kaliningrader Doms und Direktorin des Kant-Museums im Dom.

Agata Kern ist seit 2009 als Kulturreferentin für Ostpreußen und das Baltikum am Ostpreußischen Landesmuseum tätig.

Swetlana Kolbanjowa arbeitet als deutschsprachige Redakteurin beim TV-Sender Kaskad in Kaliningrad, dort berichtet sie über Themen des Ostseeraums und insbesondere über das historische Ostpreußen. Im Kaliningrader Regionalfernsehen moderiert sie eine ostpreußische Kochshow.

Kornelia Kurowska ist Germanistin und Kulturmanagerin. Als Vorsitzende der Stiftung „Borussia“ in Allenstein/Olsztyn ist sie für zahlreiche Projekte zur Geschichte Ostpreußens verantwortlich.

Dr. Tim Kunze ist seit 2020 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Immanuel Kant Abteilung des Ostpreußischen Landesmuseums in Lüneburg und verantwortlich für die bis 2024 dort neu entstehende Dauerstellung zu Immanuel Kant.

Ulla Lachauer ist freie Journalistin, Autorin und Dokumentarfilmerin. Seit Anfang der neunziger Jahre hat sie zahlreiche Bücher über das Memelland und die Kaliningrader Oblast veröffentlicht.

Dr.-Ing. Kamila Lenartowicz wurde 2016 mit einer Arbeit über den ländlichen Hausbau im südlichen Ostpreußen 1871-1945 promoviert. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Karlsruher Institut für Technologie ist das architektonische Erbe Ostpreußens.

Dr. Christian Pletzing studierte Geschichte und Politikwissenschaft in Münster und Berlin. Er wurde mit einer Arbeit zu Geschichte Ost- und Westpreußens im 19. Jahrhundert promoviert. Seit 2004 ist er Leiter der Academia Baltica, seit 2011 zudem Direktor des Akademiezentrums Sankelmark.

Andrej Portnjagin arbeitete nach dem Germanistik-Studium an der Humboldt-Universität Berlin von 1996 bis 2016 am Deutsch-Russischen Hauses Kaliningrad. Heute ist er als freiberuflicher Übersetzer und Fremdenführer tätig.

EINLADUNG

Ostpreußen war über viele Jahrhunderte Schmelzpunkt verschiedener Kulturkreise und Ort des Austauschs über nationale Grenzziehungen, Sprachen und Religionen hinweg. Wir wollen den multinationalen Dialog über das historische Ostpreußen und seine sichtbaren Spuren in Landschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur weiterführen. Die Erinnerung an das untergegangene Ostpreußen kann dabei Brücken über Grenzen schlagen und neue Wege für das Miteinander in Europa öffnen. Wir diskutieren, wie Russen, Polen, Litauer und Deutsche gemeinsam das ostpreußische Erbe im europäischen Kontext für die Zukunft bewahren können. Seminarsprachen sind Deutsch, Polnisch und Russisch in simultaner Übersetzung. Herzlich willkommen!

Dr. Christian Pletzing
Akademiedirektor

Dr. Petra Zühlendorf-Böhm
Vorbereitung und Leitung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Anmeldekarte, per E-Mail, telefonisch oder per Fax an.

Tagungsnummer: 6-21.

Seminarorganisation

Marion Clausen, Tel.: 04630-55110
E-Mail: office@academiabaltica.de

Kosten: Die Tagungsgebühr beträgt je Person: mit Übernachtung und Mahlzeiten

im Einzelzimmer: € 166,00

im Doppelzimmer: € 154,00

ohne Übernachtung/Frühstück: € 90,00

Schüler/Studenten (bis 30 Jahre),

Arbeitslose € 70,00

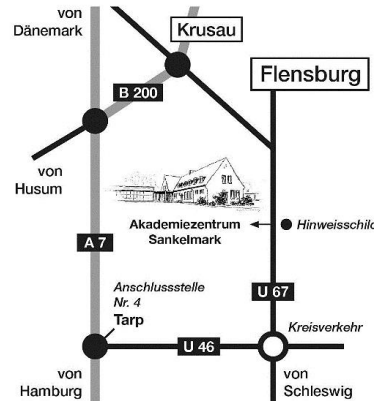
Stornierung

Bei einer Absage 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir 15 % der Tagungsgebühr, bei 3-1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 %. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

Für Teilnehmer aus Russland beträgt die Gebühr einschl. Übernachtung/Mahlzeiten 40,- €, (Schüler/Studenten: 20,- €). Für Teilnehmer aus Litauen und Polen beträgt die Gebühr einschl. Übernachtung/Mahlzeiten 70,- € (Schüler/Studenten: 35,- €). Teilnehmern aus Russland, Polen und Litauen können wir einen Reisekostenzuschuss bis 200,- € gewähren.

Unsere Titelillustration zeigt Fotografien des Königsberger Doms 1993 am Beginn des Wiederaufbaus von Hajotthu und 2016 von Julian Nyča. Quelle: Wikipedia.

ANREISE



Hinweis: Die Veranstaltungen im Akademiezentrum Sankelmark unterliegen während der Corona-Pandemie einem besonderen Hygiene- und Schutzkonzept nach den jeweils gültigen Bestimmungen, um die Sicherheit aller Teilnehmenden zu gewährleisten. Das gilt auch für Exkursionen.

Academia Baltica

www.academiabaltica.de, office@academiabaltica.de

AKADEMIEZENTRUM SANKELMARK

Akademieweg 6, 24988 Oeversee, Deutschland

Telefon 04630-550, Fax 04630-551-99

www.sankelmark.de, akademie@sankelmark.de

Ostpreußen – im Dialog zwischen gestern und morgen



Internationale Begegnung im
Akademiezentrum Sankelmark
29. - 31. Oktober 2021



ACADEMIA BALTICA